



Kurz nach ihrer ersten Krebsdiagnose: Sarah, damals 29, mit ihren Söhnen Neels (2. r.) und Tim, der damals wenige Monate alt war

Wenn Sarah Herrwerth ihre Geschichte erzählt, zaubert sie einem ein Lächeln aufs Gesicht. Trotz aller Dramatik. Trotz all der hoffnungslosen tiefschwarzen Täler, die sie durchschreiten musste. Wie das sein kann? Die mutige Bockigkeit, mit der die zweifache Mutter den Krebs mehrfach besiegte, erstaunt schlichtweg so, dass man nicht anders kann, als Licht zu sehen. „Ich wollte einfach unbedingt leben. Für meine Kinder“, bringt Sarah Herrwerth das gegenüber auf einen Blick auf den Punkt, was sie über sich hinauswachsen ließ.



Über ihre Krankheit hat Sarah Herrwerth ein Buch geschrieben, das bald verlegt werden soll

Sarah erkrankte zweimal schwer an Krebs

Für meine Kinder kämpfte ich mich ins Leben zurück

Die Ärzte hatten die junge Mutter **bereits aufgegeben**, doch der Trotz verlieh ihr neue Kraft

Mit 29 Jahren bekam die Helgoländerin die Diagnose: Brustkrebs. Da war ihr zweiter Sohn Tim drei Monate alt, ihr Erstgeborener, Neels, gerade zwei. Eine Zeit, in der man jedes Wort, jedes Lächeln, jeden Schritt seiner Kinder eigentlich in vollen Zügen auskosten dürfen sollte. Doch als nach der Chemotherapie Metastasen in der

Die Ärzte wollten sie ins Hospiz schicken

Leber gefunden wurden, sagten die Ärzte: „Sie werden in den nächsten sechs Monaten sterben, egal was wir machen.“

Aber statt, wie geraten, ins Hospiz zu gehen, erwachte der Trotz in der heute 47-Jährigen. Sarah wollte leben und holte sich so lan-

ge zweite Meinungen ein, bis der fünfte Experte sagte: „Das kriegen wir irgendwie hin.“ Sie zog 500 Kilometer weit weg nach Heidelberg, wo sie behandelt wurde – ohne Familie. „Das war sehr schwer, aber ich dachte, wenn ich in sechs Monaten sterbe, hilft das meinen Kindern gar nichts.“ In der Zeit schreibt sie Briefe an Neels und Tim. „Ich wollte, dass sie mich über die Zeilen kennenlernen können, sollte ich es nicht schaffen.“

Doch sie schafft es, obwohl eine anschließende OP, bei der Teile der Leber entfernt werden, fast schief geht. Nur dank langer Reanimation und künstlichem Koma überlebt Sarah erneut, wird gesund und holt ihre Kinder, die bis dahin

beim Vater lebten, wieder zu sich.

Als sie knapp drei Jahre später einen Knoten am Schlüsselbein, erastet, bleibt Sarah ruhig. Diesmal will sie es anders machen. Sie entwickelt ihre eigenen Techniken (Sport, Er-

Bei der erneuten Diagnose bleibt sie ruhig

nährung) und bekommt eine Strahlentherapie. Heute gilt sie als Langzeitüberlebende und coacht Menschen, die ebenfalls eine niederschmetternde Diagnose haben (www.sarah-herrwerth.com): Es geht um Ernährung, Sport, die richtige Einstellung und wahrscheinlich gibt es auch eine Unterrichtseinheit über mutige Bockigkeit..



Kraft tankt die 47-Jährige heute beim Sport und beim Yoga

TV-TIPP

Endlich gesund:

Hoffnung bei seltenen Krankheiten
MAGAZIN Patienten und Experten berichten
SA 27.8. ZDF 17.35 UHR